



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

279 (12.10.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-60397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-60397)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverköndigungsblatt
Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2569.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.
Insertate:
Die Colonnellen 20 Bfg.
Die Reklamen-Beile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redacteur Herr. Meyer.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 279. (Telephon-Nr. 218.)

Stetsfrisch und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag 12. October 1894.

Maßregeln gegen die Umsturzparteien.

Im Vordergrund des politischen Interesses stehen noch unausgeseht die Besprechungen und Rathereien darüber, welche Maßregeln die Regierungen gegen die Umsturzparteien zu ergreifen gedenken. Nachdem ein Theil der Presse soeben erst den Nationalliberalen den Vorwurf entgegengekehrt hat, daß sie einen wahren Heißhunger nach einem neuen Sozialistengesetz auf dem Frankfurter Delegirtenkongreß zur Schau getrieben, müht man sich jetzt damit ab, zu enträthseln, was eigentlich die Regierung in dieser Hinsicht plant. Die „Ostb. Ztg.“ in Stettin weiß es ganz genau. Sie behauptet, den Inhalt der Verhandlungen in Hubertusstock zu kennen. Das Blatt will „von bestunterrichteter Seite“ erfahren haben, Graf v. Caprivi habe sich bereit erklärt, dem Reichstage eine Strafgesetznovelle alsbald vorzulegen, in welcher der Umsturzbestrebungen schärfer entgegengetreten werden soll. Falls der Reichstag ablehne, solle die Auflösung erfolgen, um die Wähler zur Entscheidung heranzuziehen. Das „Berl. Tageblatt“ will die Unzuverlässigkeit dieser Meldung aus seiner „Kenntniß der Stimmung des Herrn Reichskanzlers“ folgern. Graf von Caprivi sei auch seinerseits über die Meinung des Parlaments wie der Wähler zu gut unterrichtet, als daß er „an eine Auflösung aus dem angegebenen Grunde denken könnte.“ Fast wie eine Bestätigung dieser Ansicht des Berliner Blattes klingt, so schreiben die „Berl. Neue. Nachr.“, eine offiziöse Stimme, die sich im „Hamb. Corr.“ mit dem bekannten „Wuth der Kaltblütigkeit“ wie folgt vernehmen läßt:

Nicht darum handelt es sich, ob Ausschreitungen der sozialistischen Agitation bekämpft werden sollen, sondern ob man für gesetzgeberische Maßregeln, die immerhin nur eine beschränkte Wirkung haben können, auf die Gefahr hin eintreten soll, einen Konflikt zwischen Reichstag und Regierung herbeizuführen.“

Hierzu bemerken die „Hamburger Nachrichten“, das Sprachrohr des Fürsten Bismarck, Folgendes:

„Diese offiziöse Auslassung im „Hamb. Corr.“ deutet sich bezeichnender Weise vollkommen mit der Ansicht der „Freisinnigen Zeitung“ des Abg. Richter. Die „Nat.-Ztg.“ hatte den Mangel an Initiative zum gesetzgeberischen Vorgehen gegen die Umsturzparteien auf eine einseitige Rücksichtnahme auf die derzeitigen Fraktionsverhältnisse des Reichstags zurückgeführt, die schließlich darauf hinauskomme, wegen des Bestehens einer starken sozialdemokratischen Fraktion nichts gegen die Sozialdemokratie zu thun. Als ob es nicht eine der Aufgaben der Regierung wäre, die öffentliche Meinung nöthigenfalls gegen eine zeitweilige parlamentarische Mehrheit zu gewinnen, was noch keineswegs notwendiger Weise eine sofortige Auflösung zu erfordern brauche. Die „Freisinnige Zeitung“ findet, daß das genau die alte absolutistische Sprache sei, in welcher Fürst Bismarck die Reichstagsmehrheit zu bestrafen geliebt habe. Offiziöse und Freisinnige stimmen also darin überein, daß die Regierung lieber den Staat unbeschädelter Gefahr aussetzen, als eine Vorlage einbringen darf, welche, obwohl im Staatsinteresse dringend geboten, voraussichtlich den Widerspruch der derzeitigen Majoritätsfraktion herausfordert. Für diese Proklamation der „Angst vor dem Konflikt“ als Reichsverschand der Regierung wird letztere ihren Offiziösen kaum dankbar sein können.“

Ein anderes Blatt, die „Lib. Correspond.“, läßt sich folgendermaßen vernehmen:

Als Graf Eulenburg, der bekanntlich auch 1875 Minister des Innern und als solcher Urheber des Sozialistengesetzes war, im Jahre 1891 in dieses Amt zurückkehrte, hat er zwar zunächst versucht, auf dem Boden der bestehenden Gesetzgebung den Kampf gegen die Sozialdemokratie zu organisieren. Gleichzeitig aber scheinen schon damals die Erwägungen begonnen zu haben, inwieweit die bestehenden Gesetze einer Verschärfung bedürften, um der Agitation der Sozialdemokratie die Spitze abzubrechen. Die Vorschläge, die jetzt, wie es heißt, dem Staatsministerium zur Prüfung vorliegen, sind in der Hauptsache wohl ein Ergebnis dieser Erwägungen. Sie sollen sich außer auf das Pressegesetz auch auf das Vereins- und Versammlungsrecht, auf die Mißbräuche des Coalitionsrechts der Arbeiter und auch auf das Strafgesetz beziehen. Daß Graf Eulenburg in diesen Fragen nicht gerade ängstlich ist, kann Niemanden überraschen. Heißt es doch, der § 130 des Strafgesetzbuches, der bekanntlich eine abgeschwächte Fassung des alten preussischen Haß- und Verachtungspatragraphen enthält, solle abgeändert werden. § 130 lautet jetzt: „Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthatigkeiten gegen einander öffentlich anreizt, wird mit Geldstrafe bis zu 600 M. oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft.“ Aus dieser Bestimmung sollen die Worte „zu Gewaltthatigkeiten“ gestrichen werden, so daß also in Zukunft mit Strafe bedroht werden soll, wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung gegen einander öffentlich anreizt.“ Dieser Vorschlag ist ein alter Bekannter; er befand sich bereits in der Strafgesetznovelle von 1875 und wurde damals von dem Reichstage einstimmig abgelehnt.

Nachdem in der Zwischenzeit aber infolge der Ermordung Carnots der Kampf gegen die Umsturzparteien feierlich proclamiert worden ist, erhalten diese Vorschläge einen ganz

andern Charakter. Es handelt sich jetzt nicht mehr um gelegentliche „Verbesserungen“ der bestehenden Gesetzgebungen, sondern es entsteht wenigstens der Anschein, als seien das die ersten Anfänge einer Action gegen die Umsturzparteien.“

Und wie steht es gegenüber diesem Gezänk in der Presse mit den Entschleungen der leitenden Personen in der Reichshauptstadt? Darüber schreibt man aus Berlin Folgendes:

Die entscheidende Sitzung des Staatsministeriums, in der die Beschlüsse über die Vorlagen zur Abwehr der Umsturzbestrebungen gefaßt werden sollen, wird, wie behauptet wird, vor Mitte nächster Woche nicht stattfinden können, da angeblich die Minister Miquel und Boffe nicht früher in Berlin zurück erwartet werden. Nach der „Post“ soll indes Minister Miquel bereits wieder aus Schlesien nach Berlin zurückgekehrt sein. Minister Boffe ist jedenfalls nicht in Berlin; er ist nach Posen gereist.

Die zur Vorlage gelangenden Entwürfe für diese Maßregeln sind im Ministerium des Innern ausgearbeitet worden. Die freisinnigen Blätter wissen wollen, soll Graf Eulenburg die Vorlagen so geheim halten, daß bis zur Stunde nicht einmal seine Kollegen im Ministerium über den Inhalt näher unterrichtet seien. Ob der Reichskanzler in dieser Beziehung besser gestellt sei, als die anderen preussischen Minister, bezweifeln diese Blätter stark.

Wenn also die Intentionen des Grafen Eulenburg so geheimnißvoll sind, daß selbst seine Kollegen auf den Ministerstühlen nicht in dieselben eingeweiht sind, sollte sich auch die Presse vor der Hand eines Kampfes gegen Windmühlen enthalten, wobei noch niemals etwas Verhängnisvolles herausgekommen ist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. October.

Wenn diesen Herbst die Tagung des Reichstages beginnen soll, scheint noch nicht festzustehen. Die „Kreuzzeitg.“ theilt gegenüber den mannigfachen Erörterungen als feststehend mit, daß die erste Sitzung (nach der Eröffnung im Weißen Saale) im neuen Reichstagsgebäude stattfinden. Es sei aber nicht ausgeschlossen, daß einige Sitzungen noch im alten Hause abgehalten würden. Unter welchen Umständen sich die Feier der ersten Sitzung im neuen Hause vollziehe, sei zur Zeit noch unbestimmt.

Der Deutsche Creditoren-Verband in Berlin hat in dem ersten Halbjahr 1894 933 Concurse und 304 außergerichtliche Vergleiche u. s. w., im Ganzen 1237 Fälle — gegen 1210 im ersten Halbjahr 1893 und 1363 im ersten Halbjahr 1892 — bearbeitet, welche meist das Handelsgewerbe betreffen. Beendet wurden durch Zwangsvergleich 350, durch Ausschüttung 307, wegen mangelnder Masse 13, mit Einwilligung aller Gläubiger 11 Fälle. Der Durchschnittsprocentfuß der angenommenen Zwangsvergleiche ist von 29 $\frac{1}{2}$ im Jahre 1893 auf 31 $\frac{1}{2}$ Procent gestiegen, was bei einer Passivsumme von etwa 40 Millionen ein Mehr von 800,000 Mark ergibt. In 3 Fällen erhielten die Gläubiger volle Befriedigung. 5 Vergleiche zu 75 bis 86 Procent wurden geschlossen, 12 zu 65 bis 60, 36 zu 57 bis 50, 22 zu 47 bis 42, 48 zu 40, 36 zu 35, 29 zu 33 $\frac{1}{2}$, 30 zu 30 Procent. Die meistbetheiligten Bezirke sind das Königreich Sachsen und die Provinz Schlesien. In Berlin, in den Provinzen Preußen und Posen haben sich die Fälle verringert, dagegen in Hamburg und in der Provinz Sachsen erheblich vermehrt. Im Ganzen läßt sich der Umfang der einzelnen Fälle als ein geringerer bezeichnen, so daß sich die Verluste niedriger als im Vorjahre stellen. Die Thätigkeit des Verbandes war mithin eine eben so umfangreiche als nützbringende.

Da die Vorlage über die staatlichen Patrifeln im ungarischen Oberhause angenommen ist, werden die Gesetze über die Civilehe, die Religion der Kinder und die Patrifeln miteinander verbunden zur Genehmigung unterbreitet. Dagegen verlangt eine Gruppe liberaler Magnaten, daß, falls die abgelehnten zwei Vorlagen zum zweiten Mal im Magnatenhause fallen sollten, beide Vorlagen erst im Frühjahre zum dritten Male verhandelt werden. Bis dahin soll die Regierung sich im Magnatenhause eine feste Mehrheit bilden.

Die Nachrichten über den Zustand des Kaisers von Rußland lauten immer ernsthafter. Einer Meldung der „Dai Neros“ aus Berlin zufolge hat Professor Leyden vom preussischen Cultusminister einen

mehrmonatlichen Urlaub erhalten, um die Behandlung des Zaren ausschließlich zu übernehmen. Professor Leyden und Sachargin können betreffs der Behandlung nicht ganz überein. Sachargin schreibt die beunruhigenden Anzeichen Nerven, Kopfschmerz, Erbrechen und Ohnmachten der Albuminurie zu, während Professor Leyden darin vorwiegend Nervenkrankheit erblickt. Inzwischen scheinen die russischen Ärzte doch längst ein Nierenleiden vermuthet zu haben, da der Leibarzt Dr. Popow im vorigen Sommer in Berlin zum besonderen Studium der Nierenkrankheiten weilte. Uebrigens soll der excentrische Professor Sachargin nicht der richtige Arzt für die Behandlung des nervenkranken Zaren sein, dem er den Krankheitszustand zum Schrecken der kaiserlichen Familie allzu offen mittheilte. Infolge dessen soll das Vertrauen der Familie zu ihm erschüttert sein. Wie dem „Daily Chronicle“ aus Paris berichtet wird, hätten die Aerzte anfangs Algierien als besten Wintercurort vorgeschlagen. Der Zar aber hätte aus Furcht vor der Begeisterung der Franzosen abgelehnt, die schon die Geneeung des Großfürsten Grog verzögerte. Die Heirath des Zarenwittich soll möglichst beschleunigt werden, da die religiösen Bedenken der Prinzessin Mix fast geschwunden seien und von einer Wiberkaufe abgesehen werden könne. Die Prinzessin Mix glaube zwar an die Sacramente, sei aber von ihrer Mutter mit Strauß'schen Gedanken angesteckt worden. Ein größeres Hinderniß liege in des Zarenwittichs Verhältnis zu der schönen polnischen Tänzerin Kossinsk, über die ein hoher geistlicher Rußland kürzlich bemerkt habe, daß sie dem Haus Romanow gefährlicher werden könne als alle Krapotkins.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz werden zur Zeit keine neuen kriegerischen Ereignisse gemeldet. Wie der „Times“ aus Tientsin berichtet wird, ist der britische Gesandte O'Conor an Bord des Admiralschiffes „Alacrity“ in Tschifu angekommen und hat sich eilig nach Peking begeben. Der Kaiser soll jetzt die Initiative ergreifen haben, um der Nationalverteidigung neues Leben einzuflühen. Er hat die Vicekönige von Jung-tscheng und Hu-kwang zu sich beschieden. Er glaubt neue militärische Hilfsquellen zu entdecken. Jetzt behaupten die Chinesen, die Verluste, welche die Japaner in der Seeschlacht am Jalusuffe erlitten hätten, seien größer, als man bisher angenommen habe. Der japanische Admiral machte in den letzten Tagen mit weißgefärbten Schiffen, die den Typus von Panzerschiffen hätten, eine Kundgebung, während zwei Kreuzer regelmäßig in der Nähe der Schantung-Halbinsel bemerkt wurden. — Nach einer Mittheilung der „Central News“ aus Shanghai wurden die vom britischen Dampfer „Trene“ und einem deutschen Schiff ausgesessenen Flinten an die Truppen vertheilt. Da die angeleglichen Kelerovorräthe an Flinten und Schießbedarf nicht bestanden, waren die Soldaten massenhaft nur mit einem Bogen in die Front geschickt worden. Neue Verträge werden mit deutschen Firmen für die Ablieferung von Flinten und Patronen aller Gattungen zu ungewöhnlich hohen Preisen abgeschlossen. Die Waffen werden in europäischen Häfen an Bord der Schiffe abgeliefert, worauf die chinesische Regierung die Gefahr der Verfrachtung und der Landung übernimmt. Jeder Dampfer bringt Weiber und Kinder von Zollbeamten aus Peking nach Shanghai. Ueber das Verhalten der Japaner wird noch Näheres aus Tientsin gemeldet. Demzufolge soll die japanische Flotte den Golf von Perschill vollständig beherrschen. Admiral Ito veranlaßt bald vor Port Arthur, bald vor Wei-Hai-Wei Sondirungen und Reconnoissirungen, ohne sich um die Schiffe der Forts zu kümmern. So erschien er am 6. October mit 8 Schiffen vor Wei-Hai-Wei, am 7. vor Port Arthur und am 8. wieder vor Wei-Hai-Wei. Er beabsichtigt offenbar, die chinesische Flotte zu einer neuen Seeschlacht herauszulocken. In Port Arthur wurden vier Spione abgefangen, welche die Telegraphendrähte und die submarinen Torpedos des Hafens zerschneiden. — Wegen eines Brandes, der am 4. v. in mehreren Kaufhäusern ausbrach, ist eine Untersuchung eingeleitet worden, da man vermuthet, daß das Feuer behufs Plünderung der Gebäude angelegt worden sei. — Betreffs der Erwägung der Frage der Wächte, inwieweit ein gemeinsames Vorgehen der in den chinesischen Gewässern vereinigten Kriegsschiffe zum Schutze des Lebens und Eigenthums der Fremden sich herstellen ließe, stimmt die „Nordb. Allg. Ztg.“ der Auffassung eines westdeutschen Blattes zu, daß der Schutz, den Deutschland auszuüben habe, nicht nur auf die Handelsinteressen, sondern auch auf die zur Zeit betroffenen Miß-

tionen sich erstrecken müsse. Für Deutschland kommen die protestantischen Missionen hauptsächlich im Süden Chinas und die katholische Mission unter der Leitung des Bischofs Anzer in der Provinz Schantung in Frage. Die Reichsregierung hat im Hinblick auf die besondere Gefährdung dieser Reichsangehörigen gleich bei dem Beginn des Krieges bei der chinesischen Regierung Schritte, um die Provinzialbehörden anzuregen, die Missionen zu schützen. Zum Schutze der Mission Schantung ist einer der größeren deutschen Kreuzer entsandt worden. Außerdem sind im Golf von Petchili weitere Kreuzer und 2 deutsche Kanonenboote stationirt.

Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Die in der Sitzung des Komitees vom 29. März 1888 niedergesetzte besondere Kommission unterzog sich alsbald mit Eifer und Fleiß der ihr gestellten schwierigen Aufgabe und war schon am 16. April 1888 in der Lage, dem versammelten Komitee Bericht zu erstatten. Nachdem das Komitee in erster Reihe von der Protektorsübernahme Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs in Kenntnis gesetzt worden war, erstattete ein Mitglied der Kommission zunächst über die Platzfrage mündlichen Bericht. Der Berichterstatter bezeichnete, gegenüber mehreren anderen Vorschlägen (Anlagen am Bahnhof, Bahndepot) den vor dem Großherzoglichen Schlosse liegenden Kreuzungspunkt der Breiten- und der Bismarckstraße als den geeignetsten Platz für die Aufstellung des geplanten Denkmals. Dieser Vorschlag der Kommission erhielt nach eingehender Besprechung schließlich die einstimmige Billigung des Komitees.

Es folgte nun eine Berichterstattung über das Denkmal selbst und dessen künstlerische Ausführung, an deren Schluss eine allgemeine Preisanschreibung für deutsche und österreichische Künstler mit bestimmter Bezeichnung des von dem Bewerber nach ihrem freien künstlerischen Ermessen darzustellenden Stoffes empfohlen wurde. Auch dieser Vorschlag der Kommission wurde von dem Komitee einstimmig gutgeheißen.

Die Kommission wurde ersucht, der Platzfrage näher zu treten und für die nächste Comiteesitzung den Entwurf eines Preisanschreibens mit den erforderlichen tatsächlichen Erläuterungen vorzubereiten.

Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden des Comitees waren die Beiträge auf 149,000 Mark angewachsen. Zur Verwaltung und Verwahrung der Gelder wurde nunmehr eine besondere Finanzkommission bestellt.

Nachdem die beiden Kommissionen (die Platz- und Denkmal-Kommission, sowie die Finanzkommission) die ihnen vom Comitee zunächst gestellten Aufgaben erledigt hatten, fand am 4. Juni 1888 eine weitere Sitzung des Comitees statt.

Die Finanzkommission theilte mit, daß die bis jetzt gezeichneten und größtentheils bereits gezahlten Beiträge die Höhe von M. 180,000 erreicht haben; die Gelder seien zur einen Hälfte bei der Rheinischen Creditbank, zur anderen Hälfte bei dem Bankhause W. J. Adenbush & Söhne angelegt, welche beide sich erboten haben, die bei ihnen niedergelegten Gelder mit 3 pCt. jährlich zu verzinsen.

Die Platzfrage rief auf mancherlei Schwierigkeiten. Es mußten Verhandlungen eingeleitet werden mit der Generalintendantur der Großherzoglich. Civilliste, mit den Königl. Preussischen Militärbehörden, mit der Stadtgemeinde Mannheim und schließlich auch mit der von dieser letzteren concessionirten Tramway-Gesellschaft. Auf den Vorschlag der Kommissionsberichterstatters soll der Stadtrath ersucht werden, diese Frage und deren Erledigung im Sinne der Wünsche des Denkmal-Comitees in seine Hand zu nehmen. Der in der Sitzung anwesende Oberbürgermeister erklärte hierzu seine Bereitwilligkeit und wird diesen Standpunkt auch bei dem Stadtrathe vertreten.

Ein von der betreffenden Kommission ausgearbeitetes Preisanschreiben zur Erlangung von Modell-Entwürfen für ein Kaiser Wilhelm-Denkmal in Mannheim" nebst Erläuterungen" hierzu wurde vorgelegt und von dem Berichterstatter der Kommission näher motivirt.

Als Preise sollen ausgesetzt werden: ein erster mit 4000 Mark, ein zweiter mit 2000 M. und zwei dritte je 1000 M. = 2000 M.; zusammen 8000 M.

Preisanschreiben und Erläuterungen werden vom Comitee einstimmig gutgeheißen, und es wird der Ausschuss mit dem Vollzuge beauftragt. Auf den Vorschlag eines Ausschussmitgliedes, das hierbei auf die Schwierigkeit und die Gefahren hinwies, solche Dinge bis in alle Einzelheiten einer großen Versammlung zur Berathung und Entscheidung vorzulegen,

Feuilleton.

— Ein poetischer Pferdebahnschaffner in Berlin. Mit dem poetischen Pferdebahnschaffner zu fahren, ist angedeutet und ist Gewinn. Gestern war der gute Mann wieder bestend bei Stimmung, und es sprudelte nur so von seinen Lippen. Als einige Damen sich erhoben, rief der Schaffner ihnen zu: „Meine Damen, Sie haben noch Zeit, Sie werden es noch weit.“

Ein Herr wollte während der Fahrt abspringen, wobei der Conductor mit einer zuvorkommenden Geste bemerkte: „Mein Herr, nicht so schnell, hier ist die Haltestelle!“

Eine Frau fand den Wagen schon besetzt; der Schaffner meinte fürsorglich: „Meine Dame, wollen Sie steh'n, So bitte nach vorne zu geh'n!“

Und als es im Wagen überwohlt wurde, hat der Conductor: „Damit die Herrschaften sich nicht drücken, Bitte, ein wenig zusammen zu rücken!“

Ein Herr bot dem Schaffner eine Cigarette an, die dieser mit den Worten einreichte: „A la bonheur — ich danke sehr!“ Wir läuschten mit dem Poeten ein prosaisches Gespräch an; aber als wir absteigen, rief er uns zu: „Ach, Sie wollen schon geh'n?“

„Na, also auf Wiederseh'n!“

— Künstlicher Weichenduft. Selten sind es Wohlgerüche, die der Nachbarschaft von den Stützen der ausübenden Technik gependet werden. Um so erfreulicher ist es für den Techniker, von Beschreibungen der Industrie berichten zu können, die den Wohlgeruch in der Welt verbreiten. Wenn wir den Kieselgläsern durch die Abwässer Berlin's vulkanische Rosen in solcher Fülle und Würdevollheit geschaut werden, daß daraus die Anfänge einer Kiesel-Industrie sich entwickeln können, so hat hier der Techniker den natürlichen Prozeß der Dufterzeugung nur auf seine — hier mindestens ignominische — Weise unterthan; anders, wenn er den köstlichen Duft des Weichens auf künstlichen Wege herstellt und es mit vollstem Eifer und großer Ausdauer dahin bringt, in in fabelmäßigen Betrieben zu einem ertragreichen Handelsartikel zu machen. Nach langen vergeblichen Versuchen ist es gelungen, durch Behandlung der Pflanzen mit Alkohol eine Auszug zu erzeugen, der nach Ausschlebung von Cellulose, Fett etc. den besten Körper in verdichtetem Zustande enthält und dessen chemische Zusammensetzung 81 Kohlenstoff,

ermächtigte das Comitee die Platz- und Denkmal-Kommission in Verbindung mit dem Vorstande von jetzt alles Weitere bis zur Inangriffnahme der Ausführung des Denkmals selbstständig zu besorgen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 12. Oktober 1894

Bezirksrathssitzung vom 11. Oktober 1894.

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank: des Philipp Stein in Redarau und des Jakob Simon in Redarau (Gastwirtschaft); ohne Branntweinschank: des Ludwig Abel Fuchs, Zatterfallstraße 18, und des Eugen Hauck, U 4, 16.

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zur Verlegung bestehender Schankwirtschaftskonzeptionen ohne Branntweinschank: des Karl Trudenrod von Kl. Wallstadtstraße 36 nach Schweg-Str. 52 b, des Konrad Feid von Kaiserberg 30 nach N 4, 11 und des Philipp Wegele von Schweg-Str. 52 b nach Kl. Wallstadtstr. 36.

Abgelehnt wurde das Gesuch des Carl Baro, Käserthalerstraße 7, um Erlaubniß zum Branntweinschank.

Genehmigt wurden ferner: das Gesuch des J. B. Vechel um Erlaubniß zum Kleinverkauf von Branntwein, Schweg-Str. 49; das Gesuch des Weggers Chr. Mäder in Sandhofen um Erlaubniß zur Errichtung einer Schalkstätte und das Gesuch der Firma S. Mayer & Krust, das Wohnen des Anwesens in der 4. Sandhofen beim Friedhof betr.

Abgelehnt wurde das Gesuch des Rosas Bodenheimer um Zulassung als Vermittlungsmittel. Die Klage abgewiesen wurde in Sachen des Ortsarmenverbandes Darmstadt gegen den Landarmenverband Mannheim, Rotterstraße 10, betr.

* Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern den Hofjägermeister Freiherrn Schilling von Gausstätt und nahm dann bis nach 12 Uhr längere Vorträge des Geheimraths Dr. von Stöhr, Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, und des Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geheimraths Eisenlohr, entgegen. Um 8 Uhr 20 Minuten kehrte er nach Schloß Baden zurück.

* Anlässlich der Enthüllungsfest der Kaiser Wilhelm-Denkmal in Mannheim, die am 14. d. M. stattfindet, wird für den Bereich der badischen Staatsbahnen allgemein Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt, daß die am dem bezeichneten Tage bei badischen Stationen gelösten einfachen Fahrkarten nach Mannheim am gleichen Tage auch zur freien Rückfahrt berechtigen. Dabei ist zugelassen, daß die Rückfahrt auch mit einem Zug erfolgen darf, der zwar noch vor Mitternacht von Mannheim abgeht, aber erst am folgenden Tag auf der Bestimmungsstation ankommt. Den Mitgliedern der Militärvereine wird, sofern sie die badische Militärvereins-Verbandsabzeichen tragen, die Fahrt nach Mannheim und zurück in II. Wagenklasse auf Grund einfacher Fahrkarten III. Klasse, denen die Willkürdauer gewöhnlicher Rückfahrkarten beigelegt wird, gestattet. Bei Benützung von Schnellzügen sind für die betr. Strecken — für Hin- und Rückreise besonders — Schnellzugzuschläge zu vollem Preis zulässig.

* Zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal. Wir machen auf die Annonce des Groß. Bezirksamts aufmerksam, in welcher die zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit erforderlichen Maßregeln bekannt gegeben werden. Der Betrieb der Tramway muß am Sonntag schon von Vormittags 8 Uhr an bis zum Schlusse der Enthüllungsfest auf der Strecke vom Marktplatz bis zur Rheinbrücke eingestellt werden. Soweit die Verordnungen des Schloßhof selbst durchkreuzt (vom Eingang bei der Hauptwache bis zur Durchfahrt beim Ballhaus) muß der Betrieb während der ganzen Dauer der Festlichkeiten ausgesetzt werden.

* An der Stiftung des Herrn Generalconsuls Reich, welche wir gestern schon erwähnt haben, und die bekanntlich anlässlich der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal erfolgt, ist noch zu bemerken, daß die Auszahlung der Unterstufungen in Beträgen von 50 bis 100 Mark erfolgt.

* Eine beherzigenswerthe Anregung geht uns aus unsemem Leserkreis zu. Danach sollen sich die Zugabeisnehmer bei der Denkmalenthüllung mit Kornblumensträußchen schmücken. Wir glauben, daß diese Anregung mit großer Sympathie aufgenommen werden wird. Empfohlen dürfte es sich, daß die einzelnen Vereinsvorstände die Sache für ihre Vereine in die Hand nehmen.

11 Wasserstoff- und 8 Sauerstoff-Atome ergibt. Behandelt man diesen Körper mit Schwefelsäure und bewirkt dadurch eine andere Gruppierung der Atome, so entsteht der richtige Weichenduft. Auf dieselbe Weise können andere Blumendüfte durch chemische Verfahren hergestellt werden.

— Neue Alpenstraße. Die nun fertig gestellte neue Straße über die Grimsel darf als die schönste aller Alpenstraßen bezeichnet werden. Am 28. und 29. September 1894 hat die Berner Regierung in corpore und in Begleitung des Bundesraths Schenk mit der Regierung des Cantons Valais die Beschäftigung der neuen Grimselstraße vorgenommen. Schon die Fahrt durch das neu erstandene Dorf Weiringen im Berner Oberland, so schreiben die „Münchener Neuesten Nachrichten“, bietet des Interessanten in Fülle. Zur Rechten strecken die Gabeln des Dorfbaches, des Alpobaches und des Wälderbaches die Thalwand. Nichts rührt sich in mächtigem Sprunge der Reichenbach zu Thal. Ueber das Zwirg herab grüht der Abfluss des Rosenlaugletschers und das Wellhorn. Denselben fordern die schroffen Wände und Felsen der Engelhörner verzogene Kletterer zur Mühe- und Kraftprobe heraus. Auf dem Kirchhof angelangt, zeigt sich dem erkennenden Blick der grüne Thalkegel von Innerkirchen. Geradeaus erhebt sich der Pfaffenkopf, überragt vom Wattenstock und dem ausladenden Wäldhorn. Von Osten her mündet das Gadenenthal, durch das man zum Steinletscher und über den Sautenpass nach Wassen an die kunstvoll angelegte Gotthardbahn gelangt. Zellstod, Gadenföhle, Wendenföhle und Tälch hindern den Blick ins Gadenthal, durch das der Jochpass nach Englenalp und Engelberg führt. Rechts schauen Gadenletscherhorn, Reusenhorn und Gieslhorn durch das Urwaldthal, die Gletscherpracht des Goulgebietes verhallend. Nach Südosten verengt sich das Thal zur engen Schlucht, in deren Tiefe die wilde Aare schäumt. In abschreckender Steilheit erheben sich rechts die Felswände des Triftenhorns und des Righorn, links der weissen Schenke, des Steinhauborns, des furchtbarmächtigen Righorn und des Wäldhorn. Auf fassigem Wiesengrunde, ein echtes Alpendorf, liegt das laubendebedachte Guttannen, getrennt durch das tiefe Bett der Aare. Durch Alpenweiden und Tannenwald, zumeist die Aare überbrückend, führt die Straße nach der Hand, wo sich das Gletscherwasser der Aare mit dem milchweißen Gletsch des Righorn vermischt. Zum dritten Male steht in Handeshäsel die Straße über die Aare, aber die aus Granit gebauten Vogenbrücken. Schon wieder steht ein Wasserfall die Aufmerksamkeit auf sich; es ist der Gadenbach, der wie ein silberweißes Band die Thalwand

* Für die Fahrt auf dem Rhein und dem Neckar, welche bekanntlich am Montag stattfindet, wird nunmehr die Fahrordnung veröffentlicht. Als Feischiff dient nicht, wie gestern irrtümlich berichtet, „Mannheim VI“, sondern der Salondampfer „Niederwald“, welcher der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft gehört. Die Fahrt geht nedarwärts in den Rhein nach dem Flößhafen bis zu den Waldhoffabrikten, wo gedreht wird, von da ab rheinaufwärts in den Rühlhafen bis zum Lagerhaus, zurück in den Rhein, rheinaufwärts bis zu den neuerbauten Weiskälen im Rheinhafen, wo gelandet wird, sodann weiter bis zum Kellershofe, wo abwärts gedreht wird. Die Landung erfolgt am Landungsplatz der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.

* Die Ausschmückung der Stadt geht in rüstiger Weise vor sich. Große Sorgfalt wird namentlich auf die Breite Straße vom Schloßhofe bis zum Paradeplatz verwendet. Das Denkmal hat eine neue Umhüllung erhalten, welche einen recht festlichen Eindruck macht. Das Aufschlagen der Tribünen geht seinem Ende entgegen. Im Laufe des gestrigen Abends wurde auf die am Eingang vom Kaiser-Wilhelmring in die Bismarckstraße errichtete Säule die Figur „Mannheimia“ aufgesetzt. In den gestrigen Nachmittagsstunden herrschte sowohl auf dem Schloßplatz als in den auszumächtigenden Straßen schon ein bewegtes Leben und Treiben. Viele Privatbäuer legen geschmackvoll arrangirten Festschmuck an, bestehend aus Guirlanden, Traperien, Fahnen und Wappen.

* Der Gottesdienst in der Luther- und Friedenskirche beginnt wegen der Enthüllungsfestlichkeiten am nächsten Sonntag bereits um 9 statt um 10 Uhr Morgens.

* Halb'sche Wetterprophetieungen. Halb hatte mit seinen Prophetieungen in letzter Zeit ziemlich Glück. Nöber den Oktober sagt er: Im Anfang des Monats Zunahme der Niederschläge, welche am 2. oder 3. ziemlich bedeutend werden, im Gebirge und im Hochland sogar Schneefall. Ein paar schöne Tage, welche dann folgen, werden schnell wieder abgelöst von kaltem, kühnem Wetter, auch sollen Gewitter mit vorzukommen, im Süden sollen sogar Nachtfröste auftreten. Der 14. Oktober ist ein trüblicher Tag zweiter Ordnung. Der November würde nach Halb ziemlich warm sein, dagegen sollen wir im Dezember sehr starken Frost bekommen.

* Die Messe hat mit dem gestrigen Tage ihr Ende erreicht. Die Bubenbesitzer sollen bis heute Mittag mit dem Einpacken fertig sein, worauf sofort der Abschlag der Buben erfolgen wird.

* Versteigerung ausgearbeiteter Militärpferde. Am Montag, 21. Oktober, d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werden auf dem Kasernenhofe in Gottesgabe bei Karlsruhe 72 überzählige Dienstpferde und am Mittwoch, 7. Novbr. d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, auf dem Sandplatz bei Gottesgabe 75 überzählige Dienstpferde gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

* Submission. Auf die Lieferung von 220,000 Stück Zuteufäden für die Groß. Salinerverwaltung in Tübingen; Submissionstermin 27. d. M.

* Folgende Warnung veröffentlicht der badische Schutzverein gegen wucherliche Ausbeutung des Volkes: Galizische Händler bieten in Inseraten der Tagesblätter „freie, feine Tafelbutter“, sowie „feinsten Bläthenhonig“ zu auffallend billigen Preisen unter Nachnahme an. Bei dem Schutzverein gegen wucherliche Ausbeutung des Volkes für das Großherzogthum Baden sind schon mehrere Beschwerden eingegangen von solchen, die auf die genannten Inserate hin Bestellungen gemacht hatten. In einem Falle war dem Verkäufer statt des „feinsten Schreibbläthenhonigs“ eine Waare von total ungenießbarer, klebhafter Beschaffenheit zugangen. Ein Besteller von neuem Brand „feiner Tafelbutter“ erhielt gegen Nachnahme des Preises für neuem Brand ein Produkt, das nur 1/2 Pfund enthielt, und auch das war keine feine Tafelbutter, sondern eine ungenießbare Waare, überfrierend und von einer Menge Unrath durchsetzt. Reklamationen der Geschädigten waren erfolglos. Der Schutzverein hat die kaiserlich-königliche österröichische Staatsanwaltschaft um strafrechtliche Verfolgung eingezogen.

* Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 38. Woche vom 23. Septbr. bis 29. Septbr. 1894. An Todesursachen für die 25 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 2 Fällen Masern und Mädeln, in — Falle Scharlach, in — Falle Typhus, in — Falle Unterleibstypus (gastroenterischer), in — Falle Rindstieber (Purpura febris), in 6 Fällen Lungenschwundtuberkulose, in 3 Fällen akute Erkrankung der Nierenorgane, in 1 Falle akute Darmkrankheiten, (in — Falle Weichdarm, in Kinder bis 1 Jahr —). In 10 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle gewaltsamer Tod.

* Verkracht ist die von dem früheren Führer der hiesigen Sozialdemokraten, dem gegenwärtig in Amerika weilenden Wilhelm H a n s l e r gegründete „Produktiv-Vereinigung für Cigarrenfabrikation in Mannheim, „Vorwärts“ eingetragene

heruntergeleitet. Rechts hängt am Golegahorn der Gruben-gletscher, während der Arlengletscher den Blicken sich entzieht. Im harten Granit eingehauen, führt die Straße der besten Platte gegenüber nach Kungentälchen und, den letzten Baumwuchs hinter sich lassend, nach Räderbergboden; Zellstod, Diamantstod, Wäldstod und Brandberg umfassen den Wäldletscher, den man von hier aus erreichen kann. Gelmechörner und Gerschenbühnen, schon von Weiringen aus sichtbar, bilden die linke Thalwand, nach Süden bis zum vielbegangenen Nagelsgräth und zur Grimselpasshöhe sich absehnend. Durch die Spittelalm führt die Straße um den Spittelstock herum. Nach Westen öffnet sich plötzlich das Thal der unteren Aare mit Jüntestod, Agassihorn und Hinterhorn im Hintergrund und plötzlich steht das gastreiche Grimselstod in der wildprophetigen Umgebung. Den dunkelfarbigen See entlang und ihn überbrückend, führt nun die Straße in langen Reihen die Weiden hinauf, immer neue Aussichtspunkte bietend. Lauter- und Schredhörner tauchen im Westen auf und wie man auf die Höhe kommt, so sieht man sich den Wäldler Alpen gegenüber von der Furka bis zum Simplon. Auf dem „Plänkele“ blickt man hinunter in das tiefe Thal der Rhone und endlich steigt man die freie Raieiwand hinunter auf die sicher angelegte Straße. Welch ein Bild bietet sich hier, überwältigend, fernhaft, lähn gewaltig, in blendendem Weiß und agurnen Blau, zerrissen, zerfaltet, zerklüftet, es ist der Rhonegletscher, der vom Trifstod langsam herunterstiehlend, über 500 Meter tief sich hier zu Thal schwingt. Ein bedeutendes Werk der Menschhand leckt nun die Aufmerksamkeit auf sich, es ist die Furkastraße, bis zu einer Höhe von 1300 Meter ansteigend und also die Grimselstraße an Höhe übertrifft. Beim Hotel „Glacier du Rhone“ vereinigen sich die Grimselstraße und die Furkastraße.

* Zugurische Spazierstöcke. Der Prinz von Wales besitzt eine Sammlung von Spazierstöcken, die 170 Exemplare zählt. Viele von den Stöcken stammen aus Indien und sind Wunder der Holz- und Eisenhandwerker. Einen ungeheuer schweren Stod besitzt der Prinz, welcher aus einem Pfeiler der Londoner Brücke angefertigt ist. Den theuersten Spazierstock soll ein New-Yorker Arzt besitzen. Er soll unter Umständen 5,000,000 Dollar werth sein. Auf den Griff sind 5 Pfund Gold verwandt worden und der ganze Stod ist der Länge nach mit den theuersten Diamanten besetzt. In dem Griff ist ein Chronometer angebracht. Ob der Doktor diesen Stod täglich durch die Straßen New-York's ansonst tragen kann dürfte wohl fraglich sein.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Mannheim betreffend.

(279) Nr. 72070^u Im Hinblick auf die am 14. 1. d. Mts. stattfindende Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal...

1. Der Eintritt in den Hof des Gr. Schlosses durch den Zugang an der Hauptwache ist am Sonntag, den 14. 1. d. Mts. bis zum Schluß des Festalles...

2. Die Zugänge zum Schloßhofe vom Ballhause und dem Schindenhofe aus bleiben bis 1/2 11 Uhr geschlossen...

3. Der Betrieb der Pferdebahn wird am Sonntag, den 14. 1. d. Mts. von Vormittags 8 Uhr bis zum Schluß des Enthüllungsaltes...

Mannheim, den 11. October 1894. Großh. Bezirksamt: Dr. Seig.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung Sr. Oberstkammerherrn-Mais erscheinen bei der bevorstehenden Enthüllung...

Mannheim, 10. October 1894. Gr. Amtsdirektor: Rehr. Bildt.

Bekanntmachung.

Nr. 15711. Die Ehefrau des Wirths Georg Deua, Katharina geb. Walter in Mannheim...

Mannheim, 10. October 1894. Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts: Seelig.

Bekanntmachung.

Nr. 15712. Die Ehefrau des Schneidermeisters Johann Gimbartl, Christine geb. Kienner in Mannheim...

Mannheim, 6. October 1894. Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts: Seelig.

Bekanntmachung.

Nr. 3211. Der am 4. Januar 1888 zu Steils geborene Kaufmann Max Wildhauer...

Mannheim, 8. October 1894. Der Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts: Mohr.

Konkursverfahren.

Nr. 4956. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths Carl Witzner in Mannheim...

Mannheim, 10. October 1894. Der Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts: Mohr.

Konkursverfahren.

Nr. 4955. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths Carl Witzner in Mannheim...

Mannheim, 10. October 1894. Der Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts: Mohr.

Konkursverfahren.

Nr. 4954. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths Carl Witzner in Mannheim...

Mannheim, 10. October 1894. Der Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts: Mohr.

Restoration

Im Wiener Hof, L 15, 5. 2 Regelmäßige in der Woche zu vergeben. 49889

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 49960 1. am 29. v. Mts. auf dem Speisemarkt...

2. in der Nacht vom 1. 2. l. Mts. vor dem Hause E 3, 13 ein Kleinfessel. 3. in der Nacht vom 3. 4. l. Mts. in der Wirthschaft...

4. in der Nacht vom 4. 5. l. Mts. auf der Rühlau 1 zweiräderiger, graublau angestrichener Handwagen...

5. in der Nacht vom 6. 7. l. Mts. vor dem Hause U 3, 32 1 Sturmleuchte. 6. am 8. l. Mts. am Feudensheimer Straßenbahnhof...

7. am 8. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

8. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

9. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

10. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

11. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

12. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

13. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

14. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

15. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

16. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

17. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“ (P 6, 18/19) 1 silberne Remontuhr...

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß die Paketbesteller...

1. am 29. v. Mts. auf dem Speisemarkt...

2. in der Nacht vom 1. 2. l. Mts. vor dem Hause E 3, 13 ein Kleinfessel.

3. in der Nacht vom 3. 4. l. Mts. in der Wirthschaft...

4. in der Nacht vom 4. 5. l. Mts. auf der Rühlau 1 zweiräderiger...

5. in der Nacht vom 6. 7. l. Mts. vor dem Hause U 3, 32 1 Sturmleuchte.

6. am 8. l. Mts. am Feudensheimer Straßenbahnhof...

7. am 8. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

8. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

9. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

10. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

11. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

12. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

13. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

14. am 9. l. Mts. in der Wirthschaft „zum kleinen Wapserhof“...

Festfahrt bei der Anwesenheit Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden am 15. October 1894.

Auf Grund der Bestimmungen der Hafenordnung für Mannheim und der Schiffahrts-Polizeiordnungen für den Neckar...

Fahrordnung

Die an der Festfahrt theilnehmenden Boote haben sich auf der rechten Flussseite bei der Neckarbrücke...

Das Festschiff „Niederrhein“ und die Regierungsdampfer legen sich linksseitig am Neckarhafen an...

Die Fahrt geht neckarabwärts in den Rhein nach dem Flosshafen bis zu den Waldhofbrücken...

Die Begleitenden Schiffe stellen sich bei der Drehung im Flosshafen am westlichen Ufer...

Es ist strengstens untersagt, an Landern als den künftigen Plätzen...

Die Festfahrt im Neckar wird von 7 Uhr Vormittags an bis nach Beendigung der Festfahrt eingestellt...

Im Uebrigen haben sich alle Schiffe genau nach den Anordnungen der Hafenmeister...

Mannheim, den 10. October 1894. Der Gr. Hafencommissar: Kaiser. Der Gr. Rheinschiffahrts-Inspector des 1. Bezirks: Fieser.

Bekanntmachung.

Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal betreffend. Wie verlautet, besteht bei manchen Gefangenenvereinen...

Bei allen Vereinen und Corporationen dürfen unbedingt nicht mehr als die f. B. angemeldeten Mitglieder...

Der Obmann der Festordnungs-Commission: Fuchs. 49989

Friedrich Bühler D 2, 10, Theaterstraße. 32624 Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft, Aussteuer-Artikel. Reelle und gute Bedienung. Für Sterbefälle empfehlen unser großes Lager 48163 Sterbekleider für jedes Alter und in allen Preisen. Geschwister Suzen, P 1, 11, an den Planken. Todes-Anzeige. Fremden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung...

Christine Graul, geb. Dubois, am 10. October in Strassburg i. El. im 82. Lebensjahre nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Dies soll besonderer Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme. 49961 Mannheim, den 11. October 1894. Familie Algardi. In der Synagoge. Freitag, 12. October, Abends 6 1/2 Uhr, Samstag, 13. October, Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftzerklärung. Samstag, 18. October, Abends 6 Uhr 20 Min.

Bekanntmachung. Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Am Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Karten zu den bei der städtischen Feuerwehrestelle vor-gemerkten Tribünenplätzen...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Bekanntmachung. Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Bekanntmachung. Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Enthüllung des Kaiserdenkmal betr. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht...

Die Ausstellung im
Kunstverein zu Karlsruhe
 ausgewählter Werke des verstorbenen
Professors Hermann Baisch
 schliesst Sonntag, den 14. Oktober, Abends 5 Uhr.
Militärverein Mannheim.

Zur Enthüllungsfest des Kaiserdenkmals
 Samstag, den 13. Oktober 1894, Abends 8 1/2 Uhr,
 Vorfeier in der Gambriushalle
 in Anwesenheit Seiner Excellenz des Generals der Infanterie
 S. D. Freiherrn Ritter von Diersburg, Präsident des Badischen
 Militärvereins-Verbandes.
 Wir laden hierzu unserer verehrl. Mitglieder freundlichst
 ein. Das Vereinsabzeichen ist anzulegen.

Zur Hauptfeier:
 Sonntag, den 14. Vormittags 10 Uhr: Antreten
 auf dem Platz bei der Friedrichsschule, U 2. Punkt 10 1/2
 Uhr: Abmarsch nach dem Marktplatz. Nachmittags 4 Uhr:
 Festbankett im Saalbau. Die Gallerie wird bis 1/4 Uhr für
 Frauen, die in Begleitung der Kameraden kommen, vor-
 behalten. Abends 8 Uhr: Antreten vor dem Saal-
 bau zum feierlichen Aufzug mit Sponsoren, die am Saalbau
 unentgeltlich vertheilt werden. Punkt 8 Uhr Abmarsch zum
 Schloßplatz.
 49798

**Mannheimer Turnerbund
 „Germania“.**
 Zur Teilnahme an dem Fest-
 zuge versammeln sich die Mit-
 glieder im Vereinslokal (Saalbau)
 von wo aus pünktlich 10 Uhr
 der Abmarsch nach dem angewe-
 senen Platz auf dem Markte erfolgt.
 Anzug: Turner-Anzug bezw.
 dunkler Anzug (Gehrock, Cylinder.)
 49990 Der Turnrath.

Schützen-Gesellschaft.
 Unsere verehrl. activen und passiven
 Mitglieder ergehen zur Nachricht, daß sich
 die Schützen-Gesellschaft bei dem für die
 Einweihungsfeierlichkeiten des Kaiser Wil-
 helm-Denkmal projectirten
Festzuge
 in offizieller Weise theilnehmen wird und ist
 vollständige Theilnahme erwünscht.
 Zusammenkunft spätestens 1/10 Uhr
 Vormittags im Restaurant Flug, von wo aus geschlossen nach
 dem Aufstellungsort (Marktplatz) abgerückt wird.
 Anzug schwarz, Cylinder und Vereinsabzeichen.
 49995 Der Vorstand.

Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“.
 Zu Ehren unserer vom Militär zurückgekehrten und einrückenden
 Mitglieder findet
 Samstag, den 13. cr., Abends 8 Uhr, im Saale des
 „Belvedere-Keller“

Grosser musikalisch. Herrenabend
 unter Mitwirkung der Capelle Petermann statt. Wir laden hierzu
 unsere verehrl. Mitglieder und Freunde herzlich ein.
 49985 Der Vorstand.

Special-Handschuhgeschäft
Rud. Hugo Dietrich
 N 3, 7/8. Kunststraße N 3 7/8.
 Es wurden frisch angefertigt:
**3 Kn. Damen-Lammleder
 Seidenraupe** 49571
 schwarz und in schönen Farben
 Qual. I. Qual. II.
 Mk. 2.50. Mk. 1.75.
 Jedes Paar wird anprobiert.

Handschuhe u. Cravatten!
 Zu den bevorstehenden Festlichkeiten
 empfehlen unser großes Lager in
 weißen u. helk. Herren- & Damen-
 handschuhen, sowie Cravatten
 etc. etc.
 zu billigsten Preisen. 49922
Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,
 Paradeplatz, P 1, 10.

Geschäftslokale u. Wohnung
 befinden sich nunmehr 49934
A 1, 6.
 Telephon-Anschluss No. 894.
Heinrich König, Flaschenbier-Geschäft.
 Allein-Depot
 des Gräf. von Oberndorff'schen Brauerei u. G. Ebingen.

Wir beehren uns hiermit, den Herren Wirth-
 schaftsbesitzern etc. unser vorzügliches nach Pil-
 sener Art aus den besten Materialien hergestelltes
Pilsener Bier
 zu empfehlen. 49897
 Dasselbe zeichnet sich durch hochfeines
Hopfenaroma, sowie durch grossen Kohlen-
 säuregehalt aus, ist sehr haltbar, viel billiger
 wie das echte Pilsener, dagegen demselben in
 jeder Weise ebenbürtig.
Brauerei und Mälzerei Eglau
Krumm & Reiner, Waldkirch.
 Telegr.-Adresse: Eglaubrauerei, Waldkirchbrelgau.
 49900

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.
 Einem verehrl. Publikum sowie
 meiner verehrl. Nachbarschaft die
 ergebene Anzeige, daß ich die
 Wirthschaft
Zum Kirchengarten
 R 3, 1
 eröffnet habe. 49940
 Es ladet hierzu freundlichst ein
Carl Hooper.

N 2, 2 Weinrestaurant Fr. Sinn, N 2, 2.
 Samstag und Sonntag
großes Schlachtfest
 mit vorzüglichem Neuen!
 wozu freundlichst einladet 50002 **Fr. Sinn.**

Schlösschen Seckenheim.
 Sonntag, den 14. u. Montag,
 den 15. Oktober
Kirchweihfest.
 In beiden Tagen gutbesetzte
Tanzmusik
 der Capelle Gallion aus Mannheim.
 Empfehlung für beide Tage ausge-
 zeichneten Gänse, Enten- und Hasenbraten. 49921
 Ebenso veranstalte ich ein
Großes Schlachtfest.
 Für aufmerksamere Bedienung ist
 besonders gesorgt und jede zahlreichem Besuche entgegen.
 Hochachtungsvoll
Johann Nagel, Restaurateur.
 Zu bevorstehenden Festlichkeiten empfehle fertige

c 2, 21 Fahnen c 2, 21
 in jeder Qualität und Größe. 49142
W. Cronberger, Möbel- und Decorationsgeschäft.

Zur Illumination
 die am 14. ds. stattfindet, empfehle ich 49272
Illuminations-Nacheln
 unter Garantie für guten und langen Brand billigst.
Otto Reinhardt.
 Telephon Nr. 385. Rennerhofstraße 14.
 Aufträge werden auch bei Herrn Louis Franz, O 2, 2 ent-
 gegengenommen. Telephon 761.

Täglich frisch:
Hasen
 Braten in allen
 Größen
REH
 Schlegel und Ziemer
 von 5 Mark an.
 Junger Hirschbraten
 per Pfund 75 Pfg.
 Fasanen, Feldhühner
 Krametsvögel
 Poularden, Capanen
 Enten, Brat- und Fettgänse
 junge Tauben, Suppenhühner
 Welschkücheln 50011

Schellfische, Cablian,
 Soles, Zander, Hechte,
 Rheinlalm, Forellen,
 Aal, Sprotten, Bücklinge,
 neuer Elb- u. Ural-Caviar,
 Delandinen, Thunfisch,
 feinste Widmarkröringe u.
 Frankfurter Brat- u. Leber-
 wurst, Göttinger, Braun-
 schweiger, Mailänder und
 Bologneser Salami
 Morisabella, Weiss. Schinken,
 auch im Auschnitt

Teltower Rübchen
 Maronen
J. Knab, E 1, 5.
 große Auswahl. 50010
 Filiale: Moltkestr. 3
 (N 8, 1a.)
Austern
 Hummer
Rhein-Salm
 Soles, Zander, Blaufelchen
 Zander, Hechte
 Schellfische, Cabliane,
 Schollen, Karpfassen, Sarsch
 leb. Karpfen.
 Ger. und mar. Fische
 große Auswahl. 50010
Ph. Gund, D 2, 9.
 Groß. Bad. Hoflieferant. 49374

Turn-Verein
Mannheim.
 Befehls Theil-
 nahme an dem
 am Sonntag,
 14. Oktober
 anlässlich der
Einweihung
 des
Kaiser Wilhelm-Denkmal
 stattfindenden
Festzug
 veranlaßt sich unser Verein um
 10 Uhr im Lokal „Roth 23me.“
 Admarth präcis 16 1/2 Uhr.
 Wir laden hiermit unsere verehrl.
 Mitglieder zu zahlreicher
 Theilnahme ein. Die Activen
 erwidern im Turnanzug mit
 dunkler Hose, die Passiven mit
 schwarzer Kleidung mit Vereins-
 abzeichen. 49900
 Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein
 R 3, 14.
 Unsere Mitglieder, welche sich
 am Tage der Enthüllung des
 Kaiserdenkmals theilnehmen wollen,
 werden gebeten, sich Sonntag,
 den 14. ds., Morgens punkt
 10 Uhr im Lokal einzufinden.
 Vereinsabzeichen sind anzulegen.
 Anzug dunkel. 49931
 Die S. S. Sänger haben Freitag
 9 Uhr im Saalbau und Samstag
 im Lokal Probe.
 Zahlreiche Theilnahme erwartet
 Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein
 R 3, 14.
 Unsere Mitglieder, welche sich
 am Tage der Enthüllung des
 Kaiserdenkmals theilnehmen wollen,
 werden gebeten, sich Sonntag,
 den 14. ds., Morgens punkt
 10 Uhr im Lokal einzufinden.
 Vereinsabzeichen sind anzulegen.
 Anzug dunkel. 49931
 Die S. S. Sänger haben Freitag
 9 Uhr im Saalbau und Samstag
 im Lokal Probe.
 Zahlreiche Theilnahme erwartet
 Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein
 Mannheim.
 Freitag, 12. Oktober 1894
 Abends 7 1/2 Uhr
Versammlung
 im Vereinslokal.
 „Zur Neuen Schlange“.
 Um zahlreichem Erscheinen bittet
 35304 Der Vorstand.

Mannheimer Sängerkreis.
 Heute Abend 7 1/2 Uhr
Probe. 49423

Schellfische
Cabljan, Seezungen
Turbot, Hummer
Blaufelchen
Arahan-Caviar.
Jac. Schick
 Gr. Hoflieferant.
 C 2, 24, n. d. Theater.
 Ich empfehle einen garantiert
 reinen 50005
Ital. Rothwein
 per Flasche 60 Pfg. ohne Glas.
Psäher Weißwein
 p. Fl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas.

Samos
 vorzüglichem griechischen Wein
 per Flasche M. 1.- ohne Glas.
Georg Dietz,
 Marktplan. Teleph. 595.
 Feinste Straßburger
Bratgänse
 heute eintreffend
Marix Mollier Nachfolger
 D 2, 1. Teleph. 488. 50006
 Rinderwagen zu verkaufen
 49374 E 1 15

Stellen finden
Schreibgehilfe gesucht.
 Ein junger Mann mit schöner
 Handschrift zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht. 49881
 Offerten unt. No. 49881 an
 die Expedition d. Bl. 49881

**Buch-Handlungs-
 Reisenden**
 für Umgebung einer
 groß. Stadt Württem-
 bergs gesucht. Nach-
 weislich einkömmliche
 Stellung. Herren,
 welche schon mit Gel-
 gediegene Bücher in
 gebildeten Kreisen ver-
 trieben haben, wollen
 sich melden unter F.
 F. 119 postlag. Gell-
 brohm. 49820

Calcutations-Gehilfen,
 der im Maschinenwesen u.
 der Fertigung der Maschinene-
 mente vertraut ist und womög-
 lich ähnliche Stellung schon be-
 kleidet hat. Bewerber mit guten
 Zeugnissen u. schöner Handschrift
 wollen ihre Offerten unter An-
 gabe der feierlichen Urtheile,
 des Alters und der Gehaltsan-
 forderung an die Exped. d. Bl.
 unter Nr. 49998 einreichen.
 Eine alte Feuer-Verfich-
 tigen-Gesellschaft sucht für
 den Platz Mannheim unter
 günstigen Bedingungen einen
 tüchtigen Vertreter. Offerten
 unter A. Nr. 49903 an die
 Expedition d. Bl. erbeten.
Magazinarbeiter gesucht.
 49908 C 8 7.

Heirath!
 Geb. Kaufmann, a. g. Kom.
 Ende d. 20er. prot. Joh. e. Kott.
 Beschäftigt in d. Rheinpfalz, sucht
 behufs Verehelichung Annäherung
 an geb. ja. Dame mit Vermögen.
 Strengste Discretion zugesichert
 und verlangt. Hierauf bezügliche
 Zuschriften befördern Daafens
 Klein & Vogler, K. G. Mann-
 heim, am Schiff U. 62253b.

Minimale, Reflex-Badeln
 do. Tulpen in allen Farben
 unübertroffen und billigst bei
Carl Schmidt, Q 3, 15.
 R. Gpp. U. 1. 4. 49908
 F. Hübschel, L 4, 1.
 E. Neuen, E 2, 9.
 S. Schmidt, Schmeißingerstr. 22.

Gänselebern
 schöne Lauff u. zahlr. höchste Preise
F. Mayer, D 2, 14.
 Telephon No. 824. 49909

Gesunden
 Goldene Nadel gefunden. Ab-
 gegeben C 3, 24, Laden. 50000

Verloren
 Silberne Herrenremontoir
 am Dienstag auf dem Geschirrt-
 markt verloren. Abgeb. geg.
 Belohn. in der Exped. 49864

Verkauf
 Gebrauchte Badewanne mit
 Ofen billig zu verkaufen.
 Näheres F 5, 4. 49860
 Eine eiserne 49993
Waschmange
 (Sandbetrieb) zu verkaufen.
 L 15, 13, partee.
 I guter, Winterüberzieher
 billig zu verkaufen. 49988
 E 5, 6, 2. Stock.
 Ein noch gut erhaltenes Velo-
 ciped billig zu verkaufen. 49972
 N 9, 25, 3 Trepp. hoch.
 Eine eiserne Pumpe zu ver-
 kaufen. 49971
 N 9, 25, 3 Trepp hoch.
 1 Röhren, 30-40 Centner
 Tragkraft mit Kutscherbock u.
 Mechanik zu verkaufen. 49891
 Näheres im Verlag.
 Zweiräderiger Handwagen
 bill. zu v. Q 3, 19. 49865

Stellen finden
Schreibgehilfe gesucht.
 Ein junger Mann mit schöner
 Handschrift zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht. 49881
 Offerten unt. No. 49881 an
 die Expedition d. Bl. 49881

**Buch-Handlungs-
 Reisenden**
 für Umgebung einer
 groß. Stadt Württem-
 bergs gesucht. Nach-
 weislich einkömmliche
 Stellung. Herren,
 welche schon mit Gel-
 gediegene Bücher in
 gebildeten Kreisen ver-
 trieben haben, wollen
 sich melden unter F.
 F. 119 postlag. Gell-
 brohm. 49820

Calcutations-Gehilfen,
 der im Maschinenwesen u.
 der Fertigung der Maschinene-
 mente vertraut ist und womög-
 lich ähnliche Stellung schon be-
 kleidet hat. Bewerber mit guten
 Zeugnissen u. schöner Handschrift
 wollen ihre Offerten unter An-
 gabe der feierlichen Urtheile,
 des Alters und der Gehaltsan-
 forderung an die Exped. d. Bl.
 unter Nr. 49998 einreichen.
 Eine alte Feuer-Verfich-
 tigen-Gesellschaft sucht für
 den Platz Mannheim unter
 günstigen Bedingungen einen
 tüchtigen Vertreter. Offerten
 unter A. Nr. 49903 an die
 Expedition d. Bl. erbeten.
Magazinarbeiter gesucht.
 49908 C 8 7.

Zur Festlichkeit der Enthüllung des Kaiserdenkmals

Fertige Flaggen und Flaggenstoffe

in allen Landesfarben

nebst dazu gehörigen Stangen u. Spießen zu sehr billigen Preisen.

J. Gross Nachfolger

F 2, 6, am Markt.

Großes Lager aller Farben in Flaggenstoffen zur Decoration.

Ein leistungsfähiges Mes- sungs-Walzwert in Weisfah- ren sucht für Baden einen zu- verlässigen, gut eingefahrenen Vertreter.

Wagner gesucht.

1 tüchtiger Kassenmacher, der eine Wagnerei selbstständig führen kann, sowie 1 Kassenmacher, der etwas Kassenarbeit versteht, gesucht.

Offerten unter Nr. 49980 an die Expedition d. Blattes.

Ein tüchtiger Buchbinder sofort gesucht. 50004

Ein noch schulpflichtiger Junge für einige Stunden des Tages per sofort gesucht. 49066

G. Wiener's Filiale, S. 1, n. 49888

Ladnerin

im Fleischschneid bewan- dert, für ein feines Delikatessen- geschäft sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 49888 an die Expedition d. Blattes.

Köchin-Gesuch.

Zu sofortigen Eintritt wird eine Köchin gesucht, welche gut selbstständig kochen kann und gerne etwas Hausarbeit verrichtet.

Zu erst. N 7, 1, parterre.

Ein gutemp. Mädchen, welches kochen kann u. häusliche Arbeiten verrichtet, sof. gesucht. 49973

B 4, 1, parterre.

Mädchen,

welches das Bügeln gründlich erlernen will, favor. unter günstigen Bedingungen einreten. 47905

Q 5, 10.

Für sof. ein schulentlassenes Mädchen, von gut. Charakter gesucht. 49670

Näheres M 2, 18, 1 Tr.

Laufmädchen

sofort gesucht. 49678

Fischer-Riegel, P 1, 4.

Königsplatz, C 7, 15, 4. St. 49974

Perfekte Köchin

von bediegenderm Charakter per sofort gegen hohen Lohn aufs Land gesucht. Briefe mit An- gaben über feierliche Dienst- verhältnisse zu adressieren unter A. M. 1 postl. Weidenheim.

Solide Mädchen werden ge- sucht und empfohlen. 49245

Fran Schuster, G 5, 3.

Eine fleißige reutliche Köchin, welche etwas Hausarbeit verrich- tet, wird sof. gesucht. Zu erfragen L 14, 10b, 3 Treppen. 49889

Stellen suchen

Ein fröhlicher junger Mann, der mit Verben zu umgehen kann, sucht als Kutsher oder Fuhrknecht, auch als Hausdiener hier oder auswärts sofort Arbeit.

Näh. bei Nagel, G 8, 24b, Hinterhaus. 49849

Ein tücht. militärreifer Heilfer- gerhilfe sucht per sofort oder später Stellung. 49878

Geil. Offerten unter Nr. 49878 an die Expedition d. Blattes.

Ein Kaufmann wünscht Unter- richt im Entwerfen von Plänen, Kostenberechnungen etc.

Offerten unter No. 49297 an die Expedition d. Bl. 49297

Gesetzte, bessere Wittwe mit besten Zeugnissen und Sprachkenntnissen, in Kran- kenpflege erfahren, sucht zu einzelner Dame oder als Haushälterin ev. als Stütze der Hausfrau nach Auswärts Stelle. Offerten unter No. 49588 an die Expedition.

1 geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Beste Zeugnisse haben u. Danken. 49886

J 1, 11b, 2. St.

Geschäftskundige, er- fahrene Wittwe mit guten Zeugnissen, sucht die Leitung ev. eine Filiale nach Auswärts zu übernehmen. 49069

Offerten unter No. 49569 an die Exped.

Eine Schuhmacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause 49200 S 2, 15¹/₂, 3. St.

Eine tüchtige Weisnäherin sucht noch einige Stunden. 49948 R 7, 2.

Ein tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle für Küche u. Haus- arbeit in Privat. 50001

Wolfsart. K 1, 21.

Mietgehäuse

Von einem anständigen Herrn wird per 1. November ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit ungenüttem Eingang zu mieten gesucht. Geil. Offerten sub Nr. 49815 an die Expedition d. Bl.

Ein Herr sucht gut möbl. Zim- mer bei anständig. Familie. Er- wünscht wäre: saub. Welt. (Koch- haarmat.) gute Heizung, Sonnen- leiste, 1 od. 2 Treppen hoch, guter Treppenaufgang, möglichst Litera- t. bis 8. Offert m. Preisangabe unt. P. T. Nr. 49795 an die Exped. d. Bl.

Magazine

R 4, 2 Stad u. Courraum zu vermieten. 49792

U 4, 10 Magazin, dreifach, (Transit) zu verm. Näh. U 4, 11, 2. St. 49484

Kleine Wallstadtstraße 7, große helle Werkstatt mit Hof per sofort zu vermieten. 49911

Näh. Kaiserweg 8, part.

Ladungsmagazin

D 7, 20, 2. St.

Läden

B 1, 4 gr. Laden p. sofort zu verm. Näh. 4. St. 49610

C 3, 9 Laden mit großem Schaufenster, anstöß. Bureau und Magazinraum zu vermieten. 49857

Näh. C 3, 12/14, Erdlab.

E 5, 1 Fruchtmarkt,

8 Zimmer als Bureau ganz oder geteilt zu verm. 49871

E 5, 1 Fruchtmarkt,

Ladenlokalitäten zu vermieten. 49872

J 9, 36/38 Ecke der Ring- straße, Erdlab. in Zim. auch als Bureau geeig- net, zu verm. Näh. 2. Stod. 49007

P 6, 23 Laden mit Wohn- ungen zu vermieten. 49663

R 3, 10 10h. Part.-Zimmer als Bureau geeignet zu vermieten. 49650

U 2, 2 Laden mit Wohn- ungen zu verm. Näheres 49839

Große Bureau- und Kassen- räume mit Kassengehäuse sofort betriebs- fertig zu vermieten. 49894

Näheres Q 2, 5.

Laden.

In bester Geschäftslage, in der Nähe des Marktplatzes, ein schöner großer Laden mit Magazin und Zubehör, eventl. auch Wohnung preiswürdig zu vermieten. 49791

Geil. Offerten unter Nr. 49794 an die Expedition dieses Blattes.

Mt. 300.—, Bureau oder Hofwohnung (3 Zimmer), prima Lage, hell. 49817

Näheres D 7, 15.

Eine gangbare Wirtschaft billig zu vermieten. 49290

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

B 4, 14 2 Zim. u. Küche u. Bad. 2. St. 49290

B 6, 22 neue Wohnung, 3 Zim., einige in Garten gehend. Bad. Küche etc. ebenso 2 Z. Küche etc. zu v. 4981

B 7, 10 Neubau, 2. u. 4. St. 2 Zim. je 6 Zim. u. Bad. sof. zu v. Näh. B 7, 10. 49889

C 1, 15 2 Zim. u. Küche u. d. Str. 3. v. 48797

C 2, 22 Seitend., 2 Zim. und Küche zu v. 48118

C 4, 20/21 Wohng. im 4. Stod, 2 Zim. und Küche pr. 1. Novbr. zu v. Näheres im Laden. 49220

D 3, 2 4. St., 1 fch. leerer Zim. sof. 1. v. 49835

E 1, 8 4. St., 4 Zim. und Küche zu v. 49255

E 1, 8 2 u. 3. Stod, je 7 Zim. Zimmer ganz oder geteilt zu verm. 49254

E 8, 14 Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer etc. eventuell auch als 2 Comptoirs sofort zu vermieten. 48420

F 2, 11 4. St., 2 fch. freundl. Zim. sof. zu verm. Näh. d. Lina-Rauwahn, part. 4991

F 3, 17 1 fch. gebr. Zim., Küche u. Kammer an ff. Familie zu verm. Näh. S 3, 2. 49709

F 3, 8 3. St., 1 kleine billige Wohnung, 2-3 Zim. Küche, Keller, Wasserleitung u. Noobr. zu vermieten. 48162

F 5, 27 2 Zimmer und Küche u. 1 Zim- mer u. Küche zu verm. 49201

F 6, 15 1 Zim. an 1 Ber- zimmer zu vermieten. 49929

F 8, 8 3. Stod, schöne Wohnung, 6 Zim., Speisekammer, Bade-Zimmer, große Terrasse u. f. w. per 1. Okt. zu vermieten. 48262

Näh. im Compl., Hintergeb.

G 7, 5 3. St., 2 Zim., Küche und Keller a. d. Str. geh. zu vermieten. 49170

Näheres G 7, 5, Laden.

G 7, 6 2 Zim. u. Küche, 2 mit od. ohne Werk- statt zu verm. Näh. 2. St. 49045

G 7, 8 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Garderobe u. Küche zu verm. 49521

G 7, 15 1 n. d. Ringstr., 2. 3. St., 6 Z. u. Zubehör, hell, geräumig, 511/2 zu verm. Näh. 2. Stod. 49786

G 7, 16 1 möbl. der Ringstr., 2 fch. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh., hochparterre, preiswürdig sof. zu verm. 49041

Näheres F 6, 4b.

G 7, 25 part., 6 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 49099

Näh. H 7, 4 bei Koopmann.

G 8, 21 abgeth. Wohn., 2 Zim. u. Küche 3. v. 49888

G 8, 22b 4. Stod, 3 Zim. u. Küche mit Zu- behör zu vermieten. 49816

G 8, 23 4. St., Wohn. v. 4. Zim. u. Zubeh. zu v. Näh. G 8, 23b part. 49925

G 8, 23 4. St., Wohn. v. 4. Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 49026

G 8, 25 3 Zim. und Küche zu verm. 49999

G 8, 26 abgeth. 2. Stod, 8 Zimmer u. Küche zu vermieten. 49823

G 8, 30 2 Zim. u. Küche an sud. Seite zu verm. Näheres Hinterhaus. 49527

H 7, 12 4. St., in eine hübsche Wohn- ung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm. Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 49617

H 7, 23 1 Zim. mit anstöß. u. d. Str. u. Küche zu vermieten. 49412

H 7, 25 2. Stod, Seitend. abgeth. Wohnung 3 Zimmer u. Küche 3. v. 49788

H 8, 22 3. St., 1 fch. Wohn- ungen, 4 Zim., Küche u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres H 8, 22. 49030

H 8, 23 4. St., 1 fch. Wohn- ungen, 4 Zim., Küche u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres H 8, 23. 49030

H 8, 3 Ringstraße, hoch- part., 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 49068

Näheres K 7, 27, Bureau.

H 8, 24/25 1 fch. Wohn- ungen, 2 u. 3 Zim., Küche u. Zubeh., Seitend., 2 Zim., Küche etc. pr. Octbr. od. später zu v. Näheres H 8, 22, 2. Stod. od. U 6, 14. 47342

H 8, 33 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 49673

H 8, 35, abgeth. offene (schöne Wohn- ungen) 3 Zim. und Küche mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 49449

H 9, 5/6 2. Stod, fch. Wohn- ungen, 6 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Näh. G 8, 8, Hof. 49627

H 10, 25 8 Zim. u. Küche mit Abkühlg. v. 49259

H 10, 27 3. Stod, Wohn- ungen mit 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 49114

H 10, 28 3. St., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu v. Näh. H 5, 2. 47586

J 2, 13/14 (schöne abgeth. Wohn- ungen) 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 46586

J 7, 16 2. St., 2 Zim. und Küche per sofort zu vermieten. 48899

Näh. J 7, 16 im Comptoir.

K 1, 3 Wohn. im 3. St., 7 helle geräumige Zimmer mit Balkon u. allem Zubehör oder Part.-Wohnung mit 6 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. 49016

K 1, 14 3. St., 1 fch. leer Zim. sof. zu verm. 49229

K 2, 33 der 2. Stod sofort zu vermieten. 49048

K 3, 8 4. St., 2 Zimm. und Küche an ruh. Leute zu vermieten. 49630

K 4, 8 2. Stod, Wohnung u. 3 Zimmern und Zubehör zu verm. 47724

K 4, 15 2 Zim. und Küche, Abkühlg., billig zu vermieten. 49947

K 4, 16 1 Zim., Küche und Keller zu v. 49441

K 4, 25 2 kleinere Wohn- ungen zu verm. 49739

K 9, 14 Ringstraße, mehrere abgeth. Wohn- ungen, 3 u. 4 u. 5 Zimmern, Bade- zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober oder später zu verm. Näh. K 4, 12, 2. Stod. 47471

L 2, 6 1. od. 2. St., 4 Zim., Küche, 11 Magas. od. Werkst. bill. sof. hgg. 3. v. 48693

L 15, 13 Orde. ff. Wohn- ungen von 3 Zim. mit Wasserleitung versehen, nebst Zubehör per 1. Novbr. zu beziehen. 49956

M 2, 13 Eine freundl. 2 u. 3 Zimm. u. etwas Zubehör zu verm. 49008

N 3, 2 2. Stod, 1 Wohnung, neubaug. 3. v. 49859

N 6, 2 3. St., 4 Zim. u. Zu- behör, Magazin, etc. pr. sofort zu verm. 49218

O 5, 12 1 Zimmer mit Küche sof. zu verm. 49258

P 1, 12 Parapetage, 3. Stod, neubaugestrich., 3 ver- mieten. 49005

Näheres bei R. Zutt.

P 4, 2 2 Zimmer u. Küche zu vermieten 49919

P 5, 23 Durlacher Def- Jun 3. St., 3 Zim- mer u. 1 Küche, sowie Keller, an ruhige Leute. Näh. im 2. St. 49414

P 5, 23 Durlacher Def- Jun 3. St., 3 Zim- mer u. 1 Küche, sowie Keller, an ruhige Leute. Näh. im 2. St. 49414

P 5, 23 Durlacher Def- Jun 3. St., 3 Zim- mer u. 1 Küche, sowie Keller, an ruhige Leute. Näh. im 2. St. 49414

Q 1, 4 1 Mans.-Wohn- ungen, 3 Zim., Küche nebst Zub. sof. od. später zu v. 49944

Q 7, 14a 1 hübsch. Man- f.-Zim., möbl. oder unmöbl. sofort billig zu verm. Näheres 1 Trepp. 49421

Q 7, 26 3. Stod, 7 große Zimmer nebst all. Zubehör zu vermieten. 49592

R 6, 6 2. Stod, 2 Zimmern u. Küche nebst Kam- mer im 5. Stod zu vermieten. Zu erfragen daselbst in der Wirtschaft. 49611

Friedrichsring, R 7, 27 eleg. 4. St., 6 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres K 7, 27, Bureau. 49004

S 1 5. 1. Januar zu v. 49894

Näheres H 2, 5, Laden, links

S 1, 6 Breitestraße, 2. Stod, 4. Stod u. Man- indenwohnung v. 1. Dezbr. zu vermieten. Näheres bei H. Burger, S 1, 5b. 49793

T 4, 10 2-3 Zimmer nebst Küche 3. v. 49490

T 5, 9 3. St., 3 Zim., und Küche per sofort oder später zu vermieten. 49998

T 4, 1 8. St., 2 Zim. u. Küche 3. v. Näh. 3. St. 49065

U 1, 10 eine abgeth. Woh- nung im 2. Stod an ff. Familie billig zu verm. Näh. Part. im Compt. 49843

U 1, 10 2 Zimmer u. Küche per Nov. zu verm. 49644

U 4, 11 Zim. u. Küche, sammt Zubehör an solid. Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. 39331

U 5, 25 ff. Wohnung zu verm. 49628

U 6, 5 3. St., 1 fchl. leerer Zim. zu v. 48874

U 6, 27 leerer, helles Man- sardenzimmer 4. v. Näheres 2. Stod. 49539

U 6, 27 Wegen Verlegung, 3. Stod, 4 Zimm., Küche, Mansardenzimmer u. Zubeh. preiswürdig per 1. Jan. 1895 v. Näh. dah. od. 2. St. 49402

Schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche nebst Zubeh.; sowie eine schöne Werkstätte zu vermieten. 45534

Zu erst. H 8, 28, 2. St.

Per 1. Novbr. billig zu verm. In der Oberstadt 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magdalkammer, Keller, 49983

Zu erst. in der Expedition.

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen. 44083 H 8, 28, 2. Stod.

Waldhofsstr. 40, 3 Wohn- ungen zu verm. 49929

Werderstraße 7 2. Stod, 1 fch. ruh. Lage, 5 Zimmern, Küche, Kammer, 2 Keller wegen Verlegung des Hrn. Stad- twardr. Dr. Lehmann zu ver- mieten. 49713

Wohnzimmer

B 2, 5 4. St., 1 fch. möbl. Zim. sof. zu verm. 49967

B 5, 9 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer, sepr. Eing. sofort zu verm. 49403

B 6, 7 1 fch. möbl. Part.-Zim. mit sepr. Eingang sofort zu vermieten. 49811

B 6, 22b 2. St., 3. v. m. 3. v. 49263

B 7, 1 gegenüber dem Stadt- park, 3. Stod, 1 feines möbl. Zim. directer Eing., sofort zu vermieten. 49728

Näheres im 2. Stod daselbst.

B 7, 10 Neubau, 4 Trepp., möbl. Zimm. a. d. Str. zu vermieten. 49896

C 3, 9 3 Tr., hübsch möbl. Zim., auch als Wohn- und Schlafzimmer geeignet zu vermieten. 49200

C 3, 23 4. St., 1 fch. möbl. Zim. an 1-2 Mann sofort zu vermieten. 49419

C 3, 24 ein möbl. Zimmer, in den Hof gehend zu vermieten. 49646

C 4, 4 2 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 49846

C 4, 5 2 Treppen, zwei fch. möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an 1 oder 2 Herren pr. 1. Oktbr. zu v. 49050

C 4, 5 2 Stiegen hoch, 1 feines möbl. Zim. 3. v. 49051

C 8, 1 1 frucht. möbl. Part.-Zimmer zu v. 49673

3 1/2 % Hypothekar-Anleihe der Jura-Simplon-Eisenbahn-Gesellschaft

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass wir beauftragt sind, Subscriptionen auf die zu Conversionzwecken zur Ausgabe gelangenden Nom. Fr. 123,000,000.— Obligationen einer 3 1/2 % Hypothekar-Anleihe der Jura-Simplon-Bahn von Fr. 140,000,000.— am **Samstag, 13. und Montag, 15. October** zum Course von 99 1/2 Schweizer Währung, plus Stückzinsen ab 1. October, zur **kostenfreien** Vermittlung entgegenzunehmen; die Umrechnung der Währung erfolgt zum festen Course von Mk. 80.90 für Fr. 100.— Der deutsche Reichsstempel für Werthpapiere und für die Schlussnoten ist im Emissionspreis einbegriffen. Abdrücke der Prospekte und der Subscriptions-Bedingungen sind an unserer Cassa erhältlich.

Mannheim, den 10. October 1894.

Wingenroth, Soherr & Co.

49875

Wilder Mann Mannheim.

49863

Eröffnung der neu hergerichteten Restaurations-Lokalitäten

Samstag, 13. October 1894, Nachmittags 11 Uhr.

Berzapp von hellem Exportbier — Wiener Brauart —
und dunklem Lagerbier — Münchner Brauart
der Brauerei zum „Wilden Mann“ von **H. J. Rau.**

F. S. Scharpinet (Inh. H. Scharpinet)

Etablissement für Zimmer Einrichtung, Tapezier- u. Decorationsgeschäft
— Mannheim, D 2, 11. — 38641

Uebernahme u. Lieferung completer Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Stücke, in einfacher bis zur elegantesten Durchführung. Decorationen, Teppiche und das Neueste in Stoffen. Niederlage in Holzmöbel von der Hofmöbel-Fabrik Gerson & Wolf, Stuttgart. Kostenvoranschläge bereitwilligst. Musterzimmer stets zur Ansicht.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal
empfehle mein reichhaltiges Lager in 49204
Fahnen, Flaggen u. Bannern,
Fahnen-Stangen und -Spitzen,
sowie sämtlichen Decorations- und Illuminations-Artikeln unter
Sicherung prompter und reeller Bedienung.

F. C. Menger,
N 2, 1 vis-à-vis dem Kaufhause N 2, 1
Vertreter der Bonner Fahnenfabrik.

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitstrasse. Fernsprecher No. 503.

Grosse Vorräte aller Arten eisener Oefen,
insbesondere Irischer u. Amerikaner für ununterbrochene Heizung.

Alleinverkauf

der Musgrave's Original Irischen Oefen für
langsame Verbrennung.

Gas-, Koch- und Heiz-Apparate.
Roeder'sche Kochherde.
Vernickelungs- und Emailir-Anstalt.



Musgrave's Original Irische Oefen

System langsamer Verbrennung.

Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser Oefen veranlasst uns zu erklären, dass die Original-Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland **nur von uns allein** hergestellt werden und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche gepriesene Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkauflokal für unsere bewährten



Musgrave's Original Irischen Oefen

befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitstrasse, im Hause des Herrn Guido Pfeiffer, Pelzgeschäft. 47603

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Bedürftige Frauen sucht Monatsdienst, am liebsten im Bureau zu leisten. Q 7, 4, 2. St. 49792
Ein anständ. Zimmermädchen sofort gesucht. 49462
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gegründet 1890 von Joh. Szudrowicz.

Erste

Mannheimer Zuschneideakademie für Damenbekleidung

Süddeutschlands erfolgreichste Lehranstalt

N 3, 15. MANNHEIM. N 3, 15.

Theoretischer und praktischer Unterricht durch langjährige, in der Damenschneiderei praktisch erfahrene Zuschneide-Lehrer und Lehrerin. — Eigenes praktisches Maßnahme- und Zuschneide-System, ausgearbeitet während 20jähriger Thätigkeit als Zuschneider in den größten renommirtesten Geschäften in Deutschland, Frankreich, Oesterreich und der Schweiz.

Joh. Szudrowicz & Co.

Mitglied des Zuschneiderverbandes und des Gewerbe- u. Industrievereins.

NB. Unentgeltlich bekommen von: 1. November d. J. ab, jeweils von 6—8 Uhr Nachmittags, unentgeltlich Zuschneiderunterricht. Zeugniß von der Behörde erforderlich.

Enthüllung

des Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Tribünen-Karten
bei Mannheimer Säge- und Hobelwerk, Herrmann Jansohn & Cie.
am Verbindungspass, Telefon 196, und Th. Sohier, Musikalienhandlung, sowie ev. Sonntag Vormittag am Eingang zu den Tribünen. Die Karten berechtigen zur Einnahme des Platzes sowohl für die Enthüllungsfeste, wie der Abends stattfindenden Serenade und Illumination. 49714

Empfehle meine bedeutend **vergrößerte Special-Abtheilung** in
Teppichen, Möbelstoffen, Portièren
Gardinen, Tischdecken
Divan- und Reisedecken, Kameeltaschen etc.
in allen Preislagen.

Billigste Preise.

Größte und geschmackvollste Auswahl | Alleinverkauf verschiedener erster
am Plage. Fabrikate. 48785

Bei Neueinrichtungen u. Ausstattungen Engros-Preise.

Albert Ciolina, Kaufhaus.

Säcke!

15000 Kleinsäcke (1 Ctr. fassend) à 20 Pfg.
15000 dicke 2 Pfd. schwere Säcke à 22 Pfg.
zu Kartoffeln, Obst, Getreide, Cement etc. Abnahme größerer Quantitäten Bedingung. Preise verstehen sich franco Mannheim. 49518

S. Glücksohn,
Sackhandlung
Berlin, Neue Friedrichstraße 48.

Methode Berlitz.
Nach dieser in Nord-Amerika und nimmere in den Hauptstädten Deutschlands eingeführten Methode beschäftigt ein Franzose

Französisch
zu lehren; von der ersten Stunde an nur Französisch.
Extra-Curse für Herren u. Kinder.
Offerten unt. N. S. 49772 an die Expedition d. Bl. 49772

Französische Sprache
lehrt ein Franzose.
Hauptgewicht wird auf correcte Aussprache und Conversation gelegt. Grammatik nach eigener Methode mühelos beigebracht, so daß auch Umlernbedürftige auf Erfolg rechnen können.
Curse nach Berlitz'schem System.
Damen-Curse.
Anfr. u. S. S. 49704 an d. Exp.

Franz. u. English.
Unterricht — von akad. gebild. Franzosen — auch Handels-corresp. Abendcurse. Adresse: G. H. L. 4, 5, part. 49169

Klavierunterricht.
Eine tüchtige Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu ertheilen gegen wöchentliches Honorar. Näh. L. 4, 7. Laden. 47677

Ein in der kaufmännischen Branche durchaus gebildeter, militärischer Mann, sucht pr. 15 cr. anderweitige Stellung. Beste Referenzen stehen zu Diensten.
Offerten unt. L. Nr. 49612 an die Expedition d. Blattes.

Wer leihet einer jungen, alleinlebenden Dame, welche durch Krankheit in Schulden gerathen ist, die Summe von 50 M. gegen pünktliche monatliche Rückzahlung? Off. bitte unter Nr. 49785 an die Exped. d. Bl. erheben.

Pariser Gummi?
Verkauft direct an Private. Diskret. Rest verschlossen. Preisliste umsonst und postfrei. Auswahlsendung zu 3 M. G. Krensch, Frankfurt a. M. Zeit. 37.

Zu Ehren der Einweihung

des
Kaiser Wilhelm-Denkmal
erhält jeder **Samstag** und **Sonntag** bei mir verköhlende Kunde ein 49884

Kaiserbouquetthen gratis.

W. Hirschland & Co.

Weinstube mit Bäckerei

am frequentesten Plage in Endwighafen a. Rh., im nördlichen Stadttheil an der Trambahn gelegen, ist ein tüchtiger Bäder zu verkaufen eventl. zu vermieten. 49396
Offerten beliebe man unter G. S. Nr. 39396 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

F. Embach, Mode-Bazar

Kunststrasse. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.
Freitag, 15. Vorstellung
den 12. Oct. 1894. im Abonnement B.

Gänzel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Ade. Heib. Witt.
Musik von Engelbert Humperdinck.
1. Bild: Dohm. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.
Regie: Der Intendant. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.

Herr Besenbinder	Herr Narr.
Herrrad, sein Weib	Frl. Heubl.
Hänsel	Frau Berger.
Gretel	Frl. Katina.
Die Knusperhexe	Frau Seubert.
Das Sandmännchen	Herr Rübiger.
Das Thaumännchen	Frl. Wagner.

Engel, Kinder.
Die neuen Decorationen im 2. und 3. Bilde sind entworfen vom technischen Director Herrn Kurr und ausgeführt von Herrn Kemler.
Zwischen dem ersten und zweiten Bilde findet keine Pause, zwischen dem zweiten und dritten Bilde eine Pause von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Gewöhnliche Preise.